



› Organisation

Projekt B11 des Exzellenzclusters: „Kaiser und Patriarch in Byzanz – eine spannungsreiche Beziehung“

Institut für Byzantinistik und Neogräzistik

Prof. Dr. Michael Grünbart
gruenbart@uni-muenster.de

Lutz Rickelt, M.A.
l.rickelt@uni-muenster.de

Martin Marko Vučetić, M.A.
mmvucetic@uni-muenster.de

Tel. +49 251 83-25110

› Ort

Bezirksregierung Münster
Saal 1
Domplatz 1-3
48143 Münster

› Anmeldung

byz@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de



www.religion-und-politik.de

Internationale Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

› Zwei Sonnen am Goldenen Horn?

Kaiserliche und patriarchale Macht
im byzantinischen Mittelalter

03. bis 05.11.2010

Bildnachweis Titelbild: Codex Matritensis Graecus Vitr. 26-2; fol. 146r





› Zwei Sonnen am Goldenen Horn?

Im Rahmen der internationalen Tagung werden die Wirkungsmöglichkeiten des höchsten geistlichen Amtes im byzantinischen Staatswesen untersucht. Der Funktion und dem Stellenwert des Patriarchen im politischen Gefüge wurden bislang wenige Untersuchungen gewidmet, das weltliche, kaiserliche Pendant dominierte die Forschungsgeschichte.

Anders als im Westen war im oströmischen Reich von Beginn an das Kaisertum auch verantwortlich für kirchliche Belange und trat als Beschützer der Orthodoxie auf. Der byzantinische Kaiser wählte den Patriarchen aus und hatte bei den Konzilien das letzte Wort. Der byzantinische Patriarch und der Kaiser – also weltliche und geistliche Machtkonzentration – standen räumlich in stets engem Kontakt; der Umgang zwischen diesen beiden Polen reichte von hochoffiziellen, inszenierten Begegnungen und gemeinsamen Auftritten bis hin zu informellem Nachrichtenaustausch und geheimer Kommunikation. Der Patriarch erlangte in einigen Bereichen zwar autoritative Stellung, er konnte den Kaiser aber nur in wenigen Fällen in Bedrägnis bringen. Die Bühne für diese Interaktionen war die bevölkerungsreiche Hauptstadt Konstantinopel mit großen administrativen Einheiten, die das kirchliche und imperiale System stützten.

› Programm

Mittwoch, 03.11.2010

- 14:30–15:00 Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
- 15:00–15:45 Umstrittene Kaiser und patriarchale Kirchen im späteren 5. Jahrhundert: Weltliche und geistliche Macht unter Zenon und Basiliskos
Sebastian Kolditz, Bochum

15:45–16:30	Eskalierende Konflikte. Gewalt von Kaisern gegen Patriarchen im 8. Jahrhundert Martin Marko Vučetić, Münster	15:15–16:00	Patriarches et empereurs : de l'opposition à la révolte ouverte Jean-Claude Cheynet, Paris
Pause		Wiener Kaffeepause	
17:00–17:45	Zur Dämonisierung des ikonoklastischen Kaisers im postikonoklastischen Patriarchat Georgios Makris, Münster	17:00–17:45	Le Patriarche: Image littéraire et réalité politique Marina Loukaki, Athen
18:15–19:45	<i>Ex Occidente lux?</i> Zu den lateinischen Wurzeln der Zwei-Gewalten-Lehre des Patriarchen Photios Andreas Schminck, Frankfurt am Main In Verbindung mit dem Forschungskolloquium 800–1800 Empfang	17:45–18:30	Der byzantinische Patriarch als Vermittler Alexandru Anca, Bamberg
Donnerstag, 04.11.2010		18:30–19:15	Zwischen Kaiser und ökumenischem Patriarch: die Rolle der griechisch-orthodoxen Patriarchen von Antiochia in den politischen und kirchlichen Auseinandersetzungen des 11.–13. Jahrhunderts in Byzanz Klaus-Peter Todt, Mainz
Freitag, 05.11.2010		09:00–09:45	„Wo hat es Derartiges je gegeben?“ Die Exkommunikation Michaels VIII. Palaiologos und die Lösung des Kirchenbannes durch Patriarch Joseph I. Galesiotes Lutz Rickelt, Münster
09:45–10:30	Die melkitischen Patriarchen und Konstantinopel im 9. Jahrhundert Juan Signes, Valladolid	09:45–10:30	Symbols of power and symbols of piety: Dynastic and religious iconography on Late Byzantine coinage Pagona Papadopoulou und Cécile Morisson, Paris
Pause		Pause	
11:00–11:45	<i>Legibus solutus?</i> Kaiser und Patriarch im Konfliktfall Ralph-Johannes Lilie, Berlin	11:00–11:45	Interaktion zwischen Kaiser und Patriarch im Spiegel des Patriarchatsregisters von Konstantinopel Ekaterina Mitsiou, Wien
11:45–12:30	The sacrality of a sovereign: Leo VI and politics in middle Byzantium Meredith L.D. Riedel, Oxford	11:45–12:30	Das Zünglein an der Waage? Die politische Funktion des Patriarchen in Byzanz Michael Grünbart, Münster
Pause		12:30–13:00	Résumé
14:30–15:15	The path towards Michael Kerouarios: the power, self-presentation and propaganda of the patriarchs of Constantinople in the late 10th and early 11th century Vlada Stanković, Belgrad		